



2/2002

Inhaltsverzeichnis

- Traktanden der Gemeindeversammlung
- Voranschlag 2003 der Einwohnergemeinde Oberbalm
- Aus Gemeindeverwaltung und Gemeinderat
- Mitglieder in den Kommissionen
- Aus der Schule
- Glasrecycling – Glasklare Vorteile durch Farbtrennung
- Pass 2003 und Identitätskarte
- Ferienplan der Mehrzweckhalle und des Schulhauses 2003
- Anlässe 2003 in der Gemeinde Oberbalm
- Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Feiertage
- Samariterverein Oberbalm
- Mütter- und Väterberatung Bern-Land
- Der Ballsportverein Oberbalm stellt sich vor
- Geburten und Geburtstage
- Regions-Verband Schwarzwasser
- Information AHV

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde

Samstag, 07. Dezember 2002, 13.00 Uhr in der Mehrzweckanlage

Traktanden:

1. Wahlen
Wiederwahl des Gemeindepräsidenten und gleichzeitig Präsident des Gemeinderates und der Fürsorgebehörde
2. Genehmigung des Gemeindevoranschlages 2003, Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe
3. Genehmigung der Teilrevision des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Oberbalm
4. Datenschutzreglement
 - 4.1 Aufhebung des Datenschutzreglements vom 21. Februar 1995
 - 4.2 Beschlussfassung, dass für die Gemeinde Oberbalm das Kantonale Datenschutzgesetz vom 19. Februar 1986 Gültigkeit hat
5. Kreditgenehmigung für den Hochwasserschutz „Kehrmühle“
6. Erneuerung der Subventionsverträge mit den bedeutenden kulturellen Institutionen in der Stadt Bern gemäss Kulturförderungsgesetz (KFG)
7. Berichterstattung und Verschiedenes

Es liegen in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf:

- die Unterlagen zu Traktandum 3 und 4 während 30 Tagen vor der Gemeindeversammlung
- alle übrigen Akten 10 Tage vor der Gemeindeversammlung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung liegt vom 16. Dezember 2002 bis 14. Januar 2003 während dreissig Tagen in der Gemeindeverwaltung Oberbalm öffentlich auf.

Während der Auflage kann gegen das Versammlungsprotokoll schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Oberbalm gemacht werden. Anschliessend entscheidet der Gemeinderat über allfällige Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Rechtsmittelbelehrung

Allfällige Beschwerden gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen, solche in Wahlangelegenheiten innert 10 Tagen nach der Gemeindeversammlung, beim Regierungsstatthalter in Bern schriftlich und begründet einzureichen.

Alle Stimmberechtigten, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde Oberbalm angemeldet sind, werden zur Teilnahme an der Versammlung freundlich eingeladen.

Oberbalm, 01. November 2002

Der Gemeinderat

Voranschlag 2003 der Einwohnergemeinde Oberbalm

Die Tage werden kürzer und der erste Schnee ist bereits gefallen. Ein Zeichen dafür dass der Jahreswechsel nicht mehr weit entfernt ist. Was wird das neue Jahr wohl alles bringen? Aus finanzieller Sicht haben wir wieder versucht, die Zahlen im Budget zusammenzutragen um Euch, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, zu orientieren.

Der Gemeinderat hat Euch vor einiger Zeit versprochen, dass die Steuern gesenkt werden, sofern wir die Bauplätze an der Oberdorfstrasse verkaufen können. Dies hat der Gemeinderat mit grossem Erfolg gemacht. Es konnten sämtliche Bauplätze verkauft werden.

Wir haben das Budget 2003 mit einer Steuerfussreduktion von **zwei Zehnteln auf 1.63** geplant. Die detaillierte Aufstellung über die Verwendung des gesamten Buchgewinnes werden wir Euch an der Gemeindeversammlung vorlegen. Wir freuen uns sehr über die Steuersenkung, besonders, wenn Gemeinden in nächster Nähe über gegenteilige Vorlagen beschliessen müssen.

Es ist schon einige Jahre her, seit unsere Gemeinde einen Voranschlag mit einem Einnahmenüberschuss präsentiert hat. Trotz der Steuersenkung resultiert noch ein kleiner Einnahmenüberschuss. Die Baulandverkäufe führen zu einmaligen Buchgewinnen, die das Ergebnis massgebend beeinflussen. Die Gemeinde verfügt noch über ein recht hohes Abschreibungspotenzial, deshalb haben wir nebst den gesetzlich geforderten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, noch Fr. 250'000.- zusätzlich budgetiert. Diese sind im Konto 990 gesamthaft aufgeführt.

Wir haben die Darstellung auch leicht verändert - Ihr findet neu die Abweichung Budget 2003 zu Budget 2002. Sie haben damit die Möglichkeit, geplante Abweichungen auf einen Blick zu erkennen. Viele Abweichungen sind fest gemeldete Grössen oder ergeben sich aus den geplanten Werten. Wehrdienste, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung sind spezialfinanziert, das heisst sie werden durch Gebühren oder Ersatzabgaben finanziert.

Der Detailvoranschlag liegt wiederum 10 Tage vor der Gemeindeversammlung zur Einsicht bereit. Wir sind auch gerne bereit, Ihnen über allfällige Fragen Auskunft zu erteilen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 31. Oktober 2002, das vorliegende Budget genehmigt und empfiehlt es der Gemeindeversammlung zur Annahme.

Wir freuen uns, möglichst viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung zu begrüssen. Dort geben wir Ihnen gerne weitere Details bekannt.

Der Gemeinderat Oberbalm und der Finanzverwalter W. Streit

Voranschlag 2003 der Einwohnergemeinde Oberbalm

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2003		VORANSCHLAG 2002		Abweichung Voranschlag 2003 zu 2002		RECHNUNG 2001	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<i>Total Umsatz</i>	3'002'080	3'002'080	2'576'770	2'576'770			3'077'471	3'077'471
Ertrags- / Aufwandüberschuss	19'220		181'980					
<i>Total Aufwand / Ertrag</i>	2'982'860	3'002'080	2'576'770	2'394'790			3'077'471	3'077'471
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	551'150	140'150	517'070	133'750	34'080	6'400	513'603	144'836
011 Legislative	8'600	100	8'500	0	100	100	5'524	0
012 Exekutive	46'250	2'000	39'520	2'000	6'730	0	46'482	1'843
029 Allgemeine Verwaltung	286'600	31'350	261'600	28'100	25'000	3'250	249'315	27'757
090 Verwaltungsliegenschaft	26'050	1'700	38'900	600	-12'850	1'100	28'331	13'727
091 Mehrzweckgebäude	87'750	9'100	74'700	9'200	13'050	-100	93'698	11'255
092 Hauswartstelle Liegenschaften	95'900	95'900	93'850	93'850	2'050	2'050	90'254	90'254
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	124'830	114'860	150'160	131'440	-25'330	-16'580	148'775	134'605
100 Mass und Gewicht	10'000	0	10'000	0	0	0	12'571	0
101 Übrige Rechtspflege	14'200	19'800	16'100	17'100	-1'900	2'700	7'819	8'177
113 Gemeindepolizei	1'200	0	1'270	0	-70	0	533	0
140 Wehrdienst	74'800	74'800	93'650	93'650	-18'850	-18'850	104'837	104'837
151 Militär	1'500	0	1'640	500	-140	-500	1'212	0
160 Zivilschutz	23'130	20'260	27'500	20'190	-4'370	70	21'802	21'591
2 BILDUNG	563'300	23'100	561'770	23'700	1'530	-600	723'737	25'150
200 Kindergarten	59'600	0	56'950	0	2'650	0	64'495	365
210 Primarstufe	214'900	500	193'370	500	21'530	0	327'963	884
212 Sekundarschulstufe 1	158'400	0	193'700	0	-35'300	0	195'011	0

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2003		VORANSCHLAG 2002		Abweichung Voranschlag 2003 zu 2002		RECHNUNG 2001	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
213 10. Schuljahr	0	0	10'000	0	-10'000	0	5'500	0
214 Musikschulen	7'800	0	7'600	0	200	0	5'589	0
217 Schulliegenschaften	120'600	22'600	99'650	23'200	20'950	-600	99'400	23'901
219 Nicht Aufteilbares, Volksschule	1'000	0	500	0	500	0	1'215	0
231 Industriell-gewerbliche Berufe	0	0	0	0	0	0	15'377	0
232 Kaufmännische Berufe	0	0	0	0	0	0	1'305	0
239 Übriges berufliches Bildungswesen	1'000	0	0	0	1'000	0	5'737	0
291 Berufsberatung	0	0	0	0	0	0	2'145	0
3 KULTUR UND FREIZEIT	24'100	2'400	13'560	0	10'540	2'400	17'056	0
300 Bibliothek	2'000	0	2'000	0	0	0	2'000	0
301 Museen	1'800	0	1'100	0	700	0	992	0
302 Theater, Konzerte	3'500	0	3'200	0	300	0	3'133	0
309 Übrige Kulturförderung	3'000	0	3'000	0	0	0	7'232	0
320 Massenmedien	2'500	0	2'000	0	500	0	2'216	0
330 Parkanlagen und Wanderwege	11'300	2'400	2'260	0	9'040	2'400	1'483	0
4 GESUNDHEIT	50'380	0	50'410	0	-30	0	231'915	0
400 Spitäler	0	0	0	0	0	0	182'533	0
440 Spitex/Krankenpflege	45'000	0	45'000	0	0	0	45'000	0
450 Krankheitsbekämpfung	1'000	0	900	0	100	0	1'158	0
460 Schulärztliche Pflege	1'000	0	1'500	0	-500	0	629	0
461 Schulzahnärztliche Pflege	2'300	0	2'000	0	300	0	1'714	0
470 Lebensmittelkontrolle	1'080	0	1'010	0	70	0	881	0

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2003		VORANSCHLAG 2002		Abweichung Voranschlag 2003 zu 2002		RECHNUNG 2001	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
5 SOZIALE WOHLFART	574'300	126'500	537'800	66'800	36'500	59'700	459'361	117'006
500 AHV-Zweigstelle	20'000	800	9'300	800	10'700	0	10'000	812
501 Gde.anteil am Beitrag des Kt.für die AHV	55'800	0	55'800	0	0	0	30'574	0
510 Gde.anteil am Beitrag des Kt. für die IV	47'800	0	46'000	0	1'800	0	24'247	0
520 Krankenversicherung	5'000	5'000	5'000	3'000	0	2'000	40'850	7'692
530 EL der AHV/IV; Sonstiges	102'700	0	103'500	0	-800	0	55'888	0
540 Jugendschutz	4'100	0	4'000	0	100	0	3'827	0
580 Sozialhilfe	35'000	5'000	40'000	2'000	-5'000	3'000	29'336	3'718
581 Zuschüsse an minderbemittelte Personen	1'000	0	1'000	0	0	0	0	0
582 Weitere Wohlfahrtseinrichtungen	1'000	0	0	0	1'000	0	0	0
583 Asylwesen	42'200	29'000	29'200	16'000	13'000	13'000	23'919	30'339
585 Inkassohilfe+Bevorschussung von Kinderalimen	5'700	5'700	0	0	5'700	5'700	0	0
587 Lastenausgleich	251'000	81'000	239'000	45'000	12'000	36'000	237'721	74'445
588 Arbeitslosenfürsorge	0	0	2'000	0	-2'000	0	0	0
590 Hilfsaktionen im Inland	3'000	0	3'000	0	0	0	3'000	0
6 VERKEHR	181'900	41'500	172'600	43'300	9'300	-1'800	162'995	56'906
620 Gemeindestrassennetz	129'200	29'500	119'300	31'300	9'900	-1'800	122'811	44'106
650 Regionalverkehrsbetriebe	34'700	0	33'300	0	1'400	0	24'254	0
651 Nahverkehrsbetriebe	3'000	0	2'000	0	1'000	0	1'800	0
690 Übriger Verkehr	15'000	12'000	18'000	12'000	-3'000	0	14'130	12'800

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2003		VORANSCHLAG 2002		Abweichung Voranschlag 2003 zu 2002		RECHNUNG 2001	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	345'200	283'000	271'400	242'900	73'800	40'100	275'635	259'929
700 Wasserversorgung	86'100	86'100	73'500	73'500	12'600	12'600	70'761	70'761
710 Abwasserentsorgung	98'700	98'700	95'600	95'600	3'100	3'100	84'898	84'898
720 Abfallentsorgung	67'200	67'200	60'000	60'000	7'200	7'200	58'845	58'845
740 Friedhof und Bestattung	17'100	11'000	17'400	10'000	-300	1'000	17'655	8'405
750 Gewässerverbauung	72'100	20'000	17'100	0	55'000	20'000	40'113	10'141
780 Öffentliche Toiletten	4'000	0	4'000	0	0	0	3'363	0
789 Übrige Immissionen	0	0	3'800	3'800	-3'800	-3'800	0	87
790 Raumplanung	0	0	0	0	0	0	0	26'792
8 VOLKSWIRTSCHAFT	3'600	27'010	5'700	27'010	-2'100	0	3'968	27'010
800 Landwirtschaft	3'600	0	5'700	0	-2'100	0	3'968	0
860 Elektrizität	0	27'010	0	27'010	0	0	0	27'010
9 FINANZEN UND STEUERN	564'100	2'243'560	296'300	1'725'890	267'800	517'670	540'426	2'312'029
900 Obligatorische periodische Steuer	0	1'053'200	0	1'155'600	0	-102'400	0	1'523'060
901 Obligatorische aperiodische Steuern	0	7'000	0	7'000	0	0	0	171'642
902 Liegenschaftssteuern	0	92'500	0	87'500	0	5'000	0	86'198
903 Steuerabschreibungen	10'000	0	10'000	0	0	0	21'186	425
904 Fakultative Steuern und Abgaben	0	3'500	0	3'300	0	200	0	3'210
920 Finanzausgleich	0	366'500	0	356'400	0	10'100	0	169'425
930 Anteile an kant. Steuern und Abgaben	0	1'000	28'000	10'000	-28'000	-9'000	27'088	-868
940 Zinsen	32'000	3'500	56'300	3'600	-24'300	-100	61'681	45'381
942 Liegenschaften Finanzvermögen	38'600	716'360	32'000	102'490	6'600	613'870	39'724	313'555
990 Abschreibungen	483'500	0	170'000	0	313'500	0	390'746	0

Neue Strassenbenennung

Die Strassenschilder und Hausnummern der neuen Strassenbezeichnung wurden montiert. Sie finden auf der nachfolgenden Seite die Kopie des Ortsplanes, damit sie sich informieren können, wer wo an welcher Strasse wohnt. Weitere Kopien können auf der Gemeindeverwaltung gegen Gebühr bezogen werden.

Die neuen Hausnummern wurden von der Gebäudeversicherung übernommen. Aus diesem Grund bitten wir alle Hauseigentümer, die alten Nummern selber zu demontieren. Besten Dank.

Gemeindeverwaltung und Gemeinderat

SBB GA-Flexicard

- Es stehen 2 GA-Flexicard 2. Klasse pro Tag zur Verfügung.
- Abgegeben werden GA-Flexicards mit Datumaufdruck. Diese sind vor Reiseantritt abzustempeln oder durch Eintrag des Datums (mit Kugelschreiber) zu entwerten.
- Gebühr Fr. 32.– je Karte/Tag.
- Abgabe am Schalter der Gemeindeverwaltung.
- Bei telefonischer Bestellung sind die Karten am Bestelltag oder am nachfolgenden Tag abzuholen.
- Es werden keine verkauften Karten mehr zurückgenommen. Kein Umtausch möglich. für den Gebrauch der Flexicard wird kein Halbtaxabonnement benötigt.

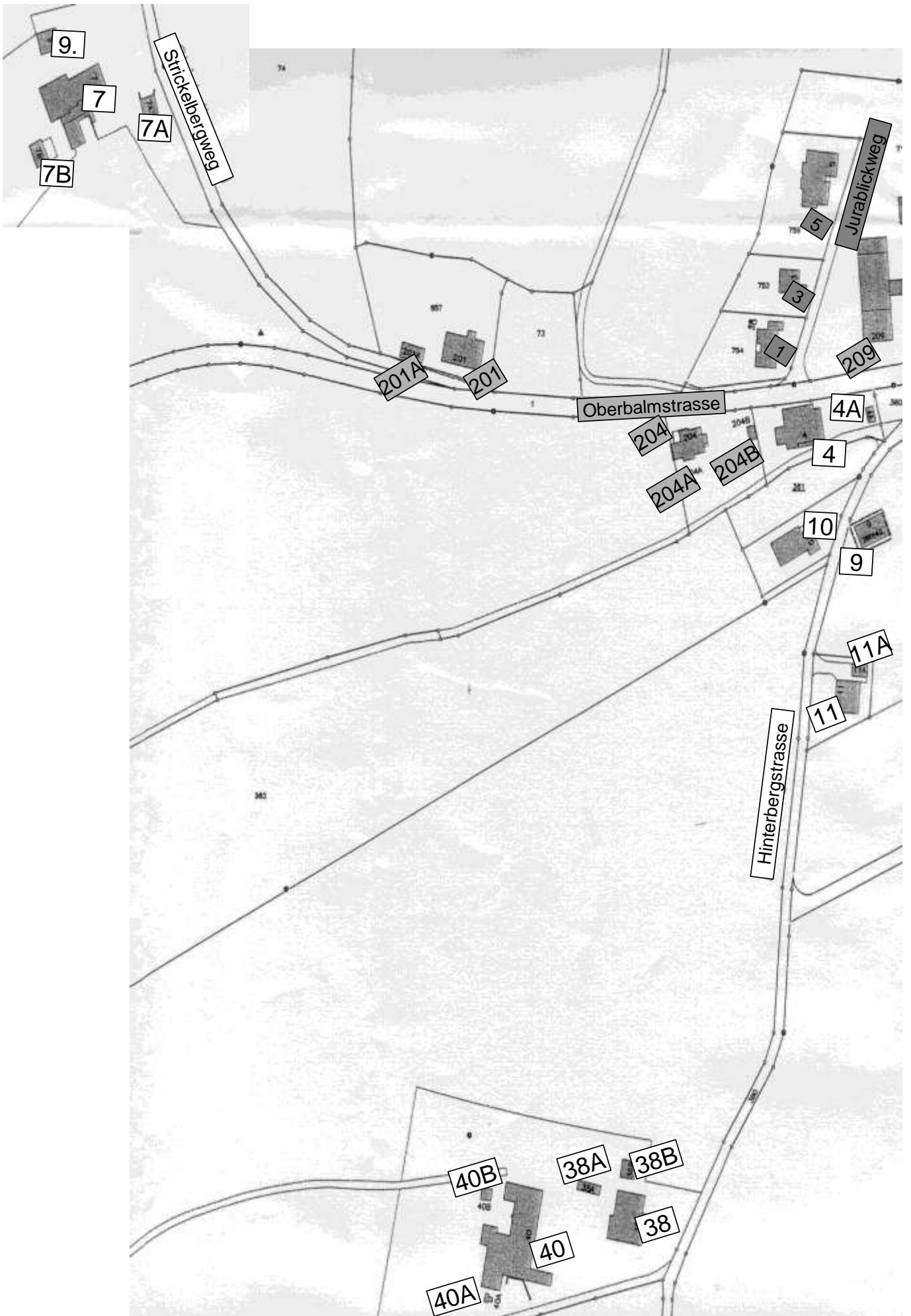
Machen Sie Gebrauch von dieser Dienstleistung!!!

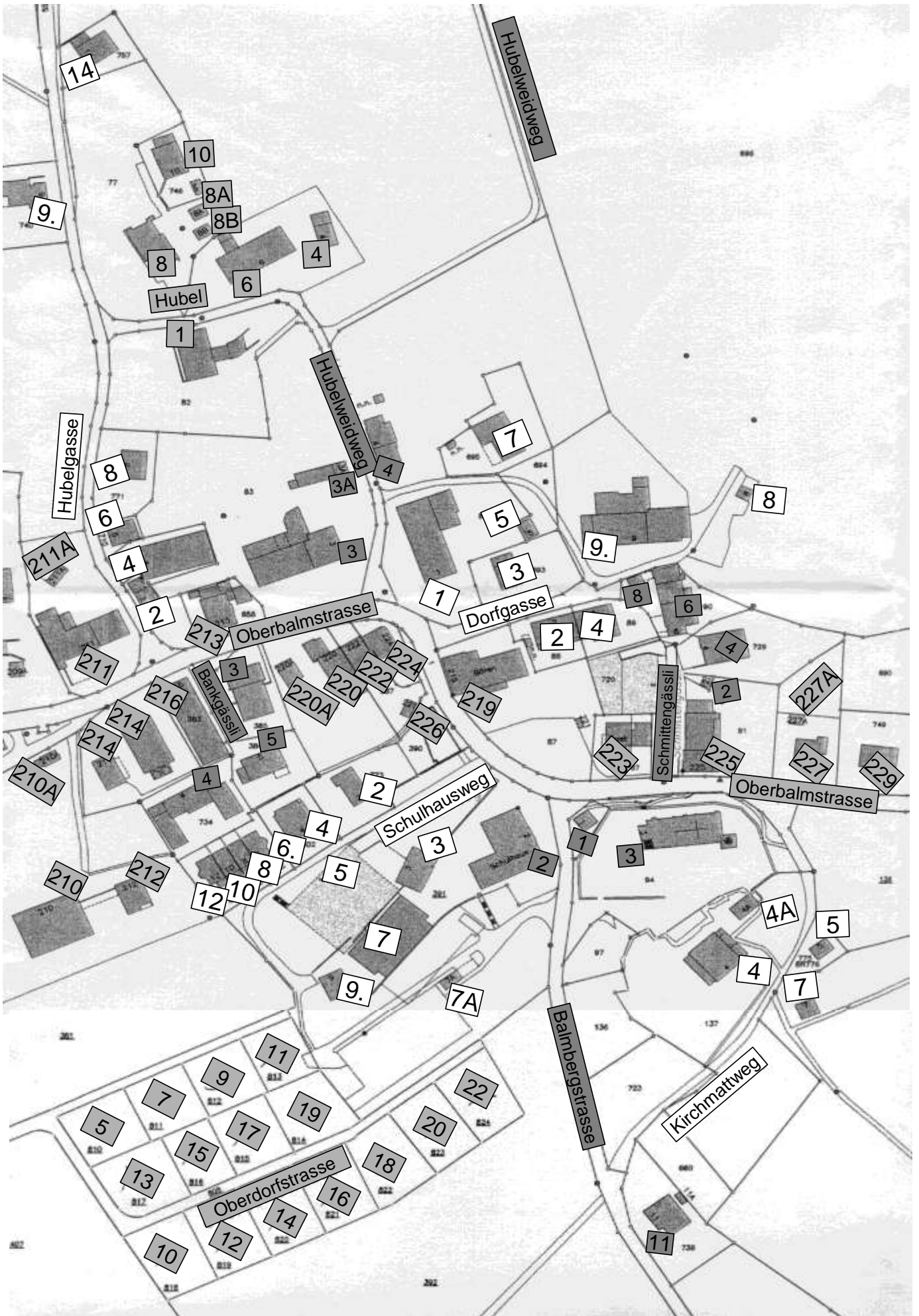
Gemeindeverwaltung

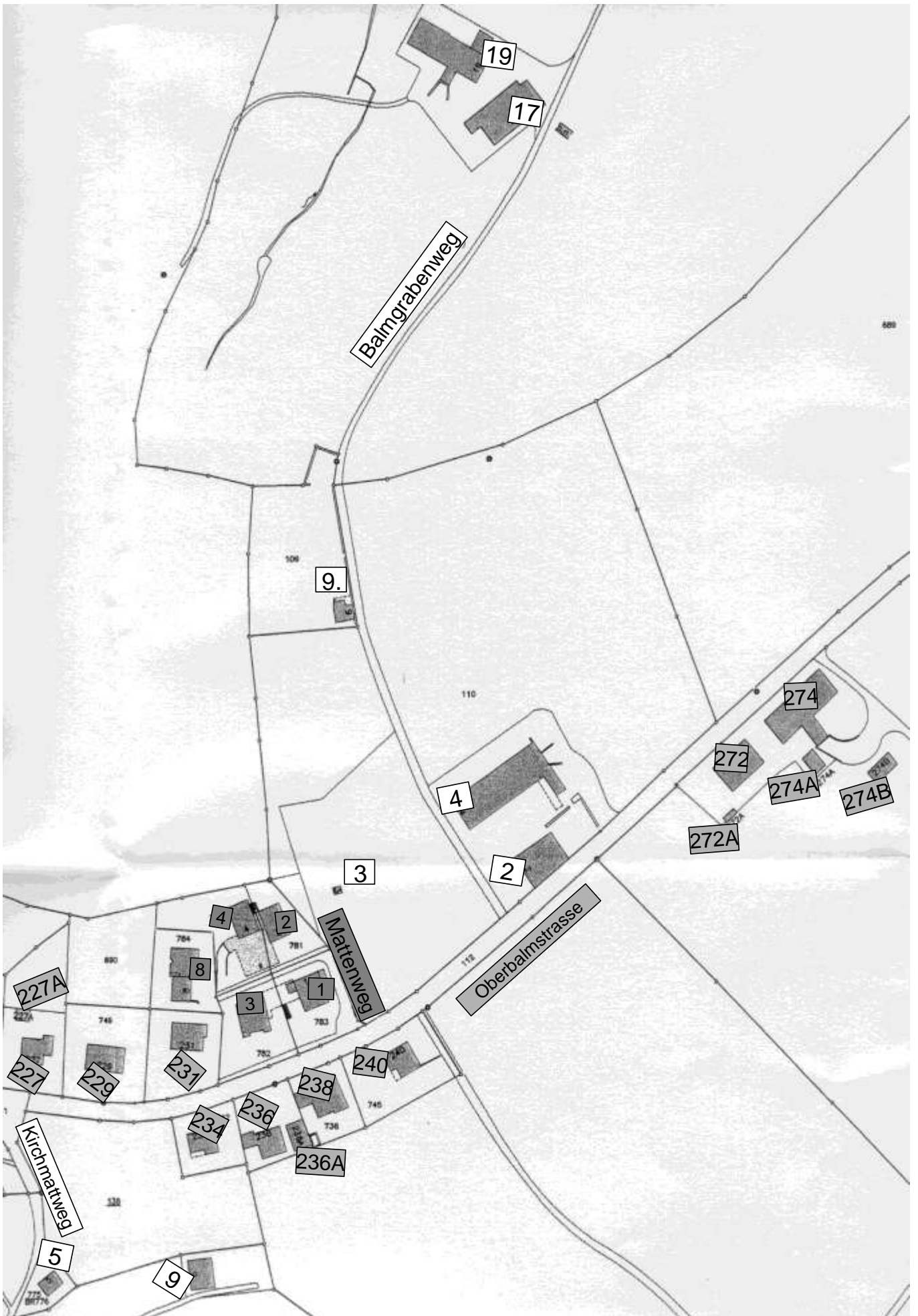
Grünabfuhr

Der Gemeinderat macht sich zur Zeit Gedanken über die Einführung der Grünabfuhr. Bevor wir eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köniz prüfen, möchten wir uns kundig machen, ob unsere Landwirte gegen eine Entschädigung bereit wären, die Grünabfuhr zu machen. Wir bitten um Interessenmeldung bei der Gemeindeverwaltung (031/849 01 62).

Gemeinderat







Mitglieder in den Kommissionen

Friedhofkommission

Präsident: Ramser Fritz, Horbermatt, 031/849 14 85
Sekretärin: Maurer Regula, Oberbalmstrasse 224, 031/849 21 00
Mitglieder: Berger Alfred, Brüchen, 031/849 11 85
Hunziker Gertrud, Balmgrabenweg 2, 031/849 03 93
Streit Rosmarie, Riedli, 031/849 06 59

Schul- und Kindergartenkommission

Präsident: Hinni Christian, Lindenzelg, 031/849 18 05
Sekretär: Balzer Franz, Kleingschneit, 031/849 29 26
Mitglieder: Hunziker Sylvia, Zelgisried, 031/849 22 84
Hunziker Werner jun., Zelg, 031/849 04 26
Sommerhalder Maria Theresia, Bankgässli 4, 031/849 26 17
Wittwer Elisabeth, Berg, 031/849 31 38
Zaugg Bruno, Kirchmattweg 5, 031/849 34 71
Schulinspektor: Ziehli Ernst, Sulgeneckstrasse 19, 3000 Bern

Wasserbaukommission

Präsident: Leuenberger Roland, Balmgrabenweg 2, 031/849 16 04
Sekretär: Zimmermann Peter jun., Bach, 031/819 25 28
Mitglieder: Spycher Fritz, Weier, 031/849 01 81 (bis 31.12.2002)
Gilgen Walter, unteres Lehn, 031/849 21 69 (ab 01.01.2003)
Staub Ulrich, Brüchen, 031/849 03 71 (bis 31.12.2002)
Staub Johann, Unteräschi, 031/849 17 53 (ab 01.01.2003)
Rolli Hans Ulrich, obere Scheuer, 031/849 03 09

Wegkommission

Präsident: Hunziker Ernst, Zelgisried, 031/849 22 84
Sekretär: Hunziker Fritz, Althaus, 031/849 20 92 (bis 31.12.2002)
Gilgen Walter, unteres Lehn, 031/849 21 69 (ab 01.01.2003)
Mitglieder: Aebi Walter, Berg, 031/849 07 91
Berger Alfred, Brüchen, 031/849 11 85
Mühlemann Walter, oberer Nussbaum, 031/849 01 09
(ab 01.01.2003)

Wehrdienstkommission

Präsident: Maurer Adrian, Stöckli, 031/849 39 11
Sekretär: Hunziker Hans Peter, Mattenweg 1, 031/849 16 50
Mitglieder: Aebi Werner, Berg, 031/849 07 91
Guggisberg Heinz, Dorfgasse 1, 031/849 16 65
Hinni Christian, Lindenzelg, 031/849 18 05
Leuenberger Roland, Balmgrabenweg 2, 031/849 16 04
Riesen Markus, Balmberg, 031/849 35 66
Rolli Thomas, Schneitershaus, 031/849 15 23
Wenger Peter, Balmberg, 031/849 31 06

Aus der Schule

Liebe Eltern

Liebe Bürgerinnen und Bürger

So wie letztes Jahr möchten wir auch dieses Jahr die „Tübeli-Aktion“ durchführen. Der Kindergarten und alle Schulklassen werden am

Freitag, 13. Dez. zwischen 08.30-11.30 Uhr

in der ganzen Gemeinde in Gruppen „Tübeli“ verteilen und je nach Fähigkeiten singen und musizieren. Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren mit Jahrgang 1935 und älter, sich dieses Datum vorzumerken.

Wir werden dieses Jahr noch ein Flugblatt versenden, aber ab dem nächsten Jahr werden wir das Datum nur noch hier im Gemeindeblatt bekannt geben.

Das gemeinsame Singen mit Schülerinnen, Schülern, Eltern und Gästen findet statt am :

Donnerstag, 19. Dez. 20.15 Kirche Oberbalm

Wir planen für diesen Anlass von den Schülerinnen und Schülern vorgetragene Lieder und viele mit Ihnen gemeinsam gesungene Weihnachtslieder.

Mit herzlichen Weihnachtsgrüssen
Lehrkräfte Borisried/Oberbalm

Glasrecycling – Glasklare Vorteile durch Farbtrennung

Prioritäten des Glasrecyclings

Die Herstellung von Flaschen aus Altglas benötigen ein Viertel weniger Energie als der Einsatz von Primärrohstoffen. Dadurch profitieren die Umwelt und das Portemonnaie.

Die Prioritäten sind:

1. Wiederverwendung als Ganzglasrecycling
2. Produktion Neuglas

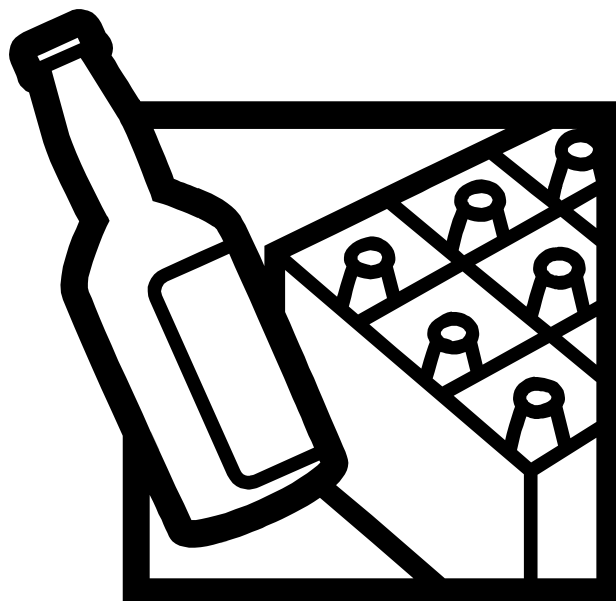
Nur mit farbgetrenntem Glas möglich!

3. Wiederverwendung als Baustoffe (Isolationsmaterial)
4. Verwendung als Sandersatz (Bau von Wasserleitungen)

Im Gegensatz zu den anderen Verarbeitungen spricht man beim gemahlene Sandersatz von „Down-Cycling“. Das gemischte Altglas wird dem Kreislauf entzogen und nur einmal wiederverwertet. Getrennt gesammeltes Glas kann beliebig oft eingeschmolzen werden. Der wertvolle Rohstoff bleibt für die energiesparende Glasherstellung erhalten.

Warum getrennt sammeln?

- Farbgetrenntes Altglas ermöglicht jede Wiederverwendungsart.
- Hochwertiges Recycling wird dadurch möglich.
- Der Rohstoff bleibt erhalten und ermöglicht die Produktion von Neuglas.
- Bessere Entschädigungen durch den Markt (insbesondere für getrennte weisse und braune Scherben) und das VEG-Vergütungssystem.



Pass 2003 und Identitätskarte

Der seit 1985 gültige Schweizer Pass wird auf den 01.01.2003 durch einen modernen, internationalen Vorgaben entsprechenden neuen Schweizer Pass ersetzt. Dies führt zu folgenden Änderungen:

Pass 85 (bisheriger Pass)

Der Pass 85 kann noch bis Ende 2002 beantragt und verlängert werden. Die Gültigkeit des Passes beschränkt sich jedoch auf 5 Jahre, d.h. bis spätestens 31.12.2007. Ab dem 01.01.2008 ist nur noch der Pass 2003 zulässig. Die Gebühren für die Ausstellung und Verlängerung werden nicht geändert.

ordentlicher Pass 2003

<i>antragstellende Behörde</i>	weiterhin Wohnsitzgemeinde	
<i>Antragsverfahren</i>	wer einen ordentlichen Pass beantragen will, muss bei der Wohnsitzgemeinde persönlich vorsprechen, sich über seine Identität ausweisen, ein geeignetes Passfoto und, wenn vorhanden, den alten Pass mitbringen.	
<i>Kindereintrag</i>	ab 2003 nicht mehr möglich	
<i>Lieferfrist</i>	die Lieferfrist beträgt neu 3 Wochen (15 Arbeitstage)	
<i>Gültigkeit</i>	Personen über 18 Jahren	10 Jahre
	Personen zwischen 3 und 18 Jahren	5 Jahre
	Kinder unter 3 Jahren	3 Jahre
<i>Verlängerung</i>	ab 2003 nicht mehr möglich	
<i>Gebühren</i>	Erwachsene	Fr. 120.—(plus Porti)
	Kinder	Fr. 55.—(plus Porti)

Provisorischer Pass 2003

Der provisorische Pass wird nur in dringenden Fällen beantragt, wenn die Zeit zur Erlangung eines ordentlichen Passes nicht ausreicht. Der provisorische Pass ersetzt die bisherige Notidentitätskarte.

<i>Antragstellende Behörde</i>	Wohnsitzgemeinde, Pass- und Identitätskartendienst Bern, Flughafen (Agno, Basel, Genf und Zürich)	
<i>Antragsverfahren</i>	wer einen provisorischen Pass beantragen will, muss bei einer antragstellenden Behörde persönlich vorsprechen, sich über seine Identität ausweisen, ein geeignetes Passfoto und, wenn vorhanden, den alten Pass mitbringen	
<i>Kindereintrag</i>	ab 2003 nicht mehr möglich	
<i>Lieferfrist</i>	die Lieferfrist beträgt 5 Arbeitstage, wenn der provisorische Pass bei der Wohnsitzgemeinde beantragt wurde. Ist die Lieferfrist immer noch zu lang kann der Pass direkt beim Pass- und Identitätskartendienst in Bern oder an den Flughäfen Agno, Basel, Genf und Zürich beantragt werden	

<i>Gültigkeit</i>	für die Dauer des Auslandsaufenthaltes, maximal 12 Monate	
<i>Gebühren</i>	Erwachsene	Fr. 100.—(plus Porti)
	Kinder	Fr. 100.—(plus Porti)
<i>obligatorische Zuschläge</i>	Ausstellung ausserhalb Bürozeiten	Fr. 25.—
	Ausstellung an Samstagen, Sonntagen, allgemeinen Feiertagen	Fr. 50.—
	Ausstellung am Flughafen	Fr. 50.—

Identitätskarte

antragstellende Behörde weiterhin Wohnsitzgemeinde

Antragsverfahren wer eine Identitätskarte beantragen will, muss bei der Wohnsitzgemeinde persönlich vorsprechen, sich über seine Identität ausweisen, ein geeignetes Passfoto und, wenn vorhanden, die abgelaufene Identitätskarte mitbringen

Lieferfrist die Lieferfrist beträgt neu **3 Wochen** (15 Arbeitstage)

<i>Gültigkeit</i>	Personen über 18 Jahre	10 Jahre
	Personen zwischen 3 und 18 Jahren	5 Jahre
	Kinder unter 3 Jahren	3 Jahre

<i>Gebühren (voraussichtlich)</i>	Erwachsene	Fr. 65.— (plus Porti)
	Kinder	Fr. 30.— (plus Porti)

Neu können der Pass 2003 und die Identitätskarte gemeinsam, mit dem gleichen Formular beantragt werden. Dies hat eine Kostenverminderung zur Folge:

Erwachsene	Fr. 128.— (plus Porti)
Kinder	Fr. 63.— (plus Porti)

Verlust

Jegliches Abhandenkommen eines Ausweises, namentlich durch Diebstahl, Verlieren oder vollständige Zerstörung ist sofort nach Feststellung der örtlichen Polizei anzuzeigen. Ohne polizeiliche Verlustmeldung kann kein neuer Ausweis beantragt, bzw. ausgestellt werden.

Uebergang zum neuen Antrags- und Ausstellungsverfahren

Pass 85

Damit die Verarbeitung noch im Jahr 2002 gemacht werden kann, muss der Antrag

- bis am 27. Dezember 2002 bei der Wohnsitzgemeinde beantragt werden
- bis am 31. Dezember 2002, vor 11.30 Uhr, am Schalter vom Passbüro Bern abgegeben werden.

Pass 2003

Der neue Schweizer Pass kann ab **sofort** beantragt werden. Die Auslieferung erfolgt jedoch erst im **Januar 2003**. Die Zustellung des neuen Schweizer Passes vor dem 25. Januar 2003 kann nicht garantiert werden.

Weiter Informationen finden sie im Internet unter:

<http://www.bap.admin.ch/d/themen/ausweise/pass-2003.htm>

FERIENPLAN DER MEHRZWECKHALLE UND DES SCHULHAUSES 2003

Ferienplan MZH 2003

Sportferien	15.02.2003 – 23.02.2003
Frühlingsferien	05.04.2003 – 13.04.2003
Sommerferien	12.07.2003 – 03.08.2003
Herbstferien	05.10.2003 – 12.10.2003
Weihnachtsferien	20.12.2003 – 04.01.2004

Ferienplan Schulhaus 2003

Sportferien	15.02.2003 – 23.02.2003
Frühlingsferien	12.04.2003 – 20.04.2003
Sommerferien	05.07.2003 – 13.07.2003 (Schulzimmer und Lehrerzimmer)

Wir bitten die Bevölkerung, die Vereine und die Kirchgemeinde, ihre Programme nach diesen Ferien zu richten.

Anlässe 2003

in der Gemeinde Oberbalm

Datum	Anlass	Ort
17. Januar	Hauptversammlung MGO	Wirtschaft Borisried
14. Februar	Mitwirkung DV Feuerwehramtsverband MGO	MZH Oberbalm
14. – 16. März	Konzert und Theater MGO	MZH Oberbalm
16. – 18. Mai	Mitwirkung Musiktag Kreis A MGO	Niederscherli
15. Juni	Mitwirkung Waldgottesdienst MGO	
29. Juni	Mitwirkung Schulfest Neuenegg/Oberbalm MGO	Neuenegg/Oberbalm
1. August	Mitwirkung Bundesfeier MGO	Festzelt Borisried
3. August	Zeltgottesdienst	Borisried
23. August	Sichlete (Trachtengruppe)	MZH Oberbalm
10. – 12. Oktober	Oktoberfest MGO	MZH Oberbalm
14. November	Basar	MZH Oberbalm
30. November	Kirchenkonzert mit MG Oberwangen	Kirche Oberbalm
7. Dezember	Kirchenkonzert mit MG Oberwangen	Kirche Oberwangen
7. Dezember	Liturgische Adventsfeier in Oberbalm und Zimmerwald (Kirchgemeinde)	
25. Dezember	Mitwirkung Weihnachtsgottesdienst MGO	Kirche Oberbalm



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Feiertage

Montag, 23.12.2002 08.30 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag, 24.12.2002 08.30 – 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen

Vom 25.12.2002 – 29.12.2002 bleibt die Verwaltung geschlossen.

Montag, 30.12.2002 08.30 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag, 31.12.2002 08.30 – 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen

Vom 01.01.2003 – 05.01.2003 bleibt die Verwaltung geschlossen.

Ab Montag, 06.01.2003 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Für **Notfälle** steht Ihnen die Nummer 031/849 12 25 (Hr. W. Streit) zur Verfügung.

Wir wünschen allen frohe Festtage und alles gute im neuen Jahr!



Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für alle Spenden die anlässlich der diesjährigen Samaritersammlung eingegangen sind.

Ebenfalls herzlichen Dank für die Treue beim Blutspenden.



Wir freuen uns, dass regelmässig ein so grosser Anteil der Bevölkerung beim Blutspenden mitmacht. Dieses Jahr durften wir die 7000. Spende erwarten. Am 25. Februar war es soweit: Frau **Margrit Hunziker**, Untertürli war die 6999. Spenderin und das Ehepaar **Andreas und Annemarie Dietrich**, Bachtelen die 7000. und 7001. SpenderIn.

Geehrt durch den Blutspendedienst für:

75 Blutspenden: H.R. Maurer, Rossweg

50 Blutspenden: A. Brönnimann, Bärenried;

H.U. Spycher, Dorf;

K. Trittbach, Gassershaus;

N. und K. Hofmann-Spycher, Wichelacker, Gasel

Auch der Samariterverein steht zur Zeit in einer ungefestigten Situation. Unser langjähriger Samariterlehrer Christian Trittibach hat auf Ende Jahr aus Zeitgründen demissioniert. Wir lassen ihn nicht gerne ziehen, haben aber volles Verständnis für seinen Entscheid und wir danken ihm auch an dieser Stelle ganz herzlich für seinen grossen Einsatz in unserem Verein. Seit einigen Jahren sind wir ja recht eng mit dem SV Niederscherli verbunden, machen viele Übungen gemeinsam und dürfen uns nun für das neue Samariterjahr ganz bei ihnen anschliessen. Wir sind zudem auf der Suche nach einer neuen Samariterlehrkraft und sind natürlich gespannt, wie es für uns als Oberbalmer-Verein weitergehen wird.

Wir können aber bekannt geben, dass der **Nothilfekurs** auch im nächsten Jahr durchgeführt wird. Die Daten: 26. / 28. Mai und 2. / 4. / 6. Juni 003. Die Ausschreibung erfolgt später.

Nun möchten wir es aber nicht unterlassen, trotz der leicht unsicheren Situation für neue Mitglieder zu werben.

Klein aber fein, unser Verein! Interessant und lehrreich sind die Übungen. Einmal im Monat einen Abend investieren, dafür im Notfall eher richtig reagieren.... Nähere Auskunft gibt gerne unsere Präsidentin Regina Hinni, Lindenzelg, Tel. 031 849 18 05

Mütter- und Väterberatung Bern-Land



Die nächsten Beratungen im **Schulhaus Oberbalm** finden an folgenden Daten statt:

20. Januar	28. April	21. Juli	20. Oktober
24. Februar	19. Mai	18. August	17. November
17. März	16. Juni	15. September	15. Dezember

jeweils von **14.00 – 16.00 Uhr**

Die Telefonsprechstunde Montag – Freitag 8.00 – 11.00 Uhr unter Telefon 031 922 06 70

Die neuen Kursprogramme können bezogen werden bei:

Mütter- und Väterberatung Bern-Land

Ey 4

3063 Ittigen

Tel. 031 922 06 70

oder E-Mail:

mvb_bern_land@freesurf.ch

Der Ballsportverein Oberbalm stellt sich vor

Mit der Eröffnung der neuen Mehrzweckhalle wurde 1996 der Ballsportverein Oberbalm gegründet. Ziel des Vereins ist es, eine möglichst breite Gruppe Oberbalmer und Oberbalmerinnen anzusprechen, die nach dem Motto „Just for fun“, einen Teil ihrer Freizeit dem Sport widmen möchte. Zur Zeit zählt der Verein ca. 120 Mitglieder. Folgende Sportarten stehen im Angebot: Turnen für Jedermann, Unihockey, Aerobic (inkl. Cardio-Kickboxing, Step), HipHop-Dance, Volleyball, Badminton, MuKi-Turnen.

Wochenspielplan:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag	MuKi-Turnen (Okt. - März)				
Abend 18.00 - 22.00	Turnen für Jedermann	Badminton	Badminton	HipHop- Dance	Badminton
			Badminton	Aerobic	Badminton
			Unihockey	Volleyball	

Die Mitgliederbeiträge:

Fr. 100.00	Einzel sportart
Fr. 130.00	Badminton oder mehrere Sportarten
Fr. 50.00	MuKi-Turnen
Fr. 50.00	SchülerInnen und Lehrlinge

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Adrian Wittwer
Kassier:	Raimund Wagner
Sekretärin:	Catherine Sohns
LeiterInnen:	Kurt Krebs (Unihockey), Marlies Gerteis (Badminton), Pulfer Daniel (Volleyball), Karin Schmid (Volleyball), Elisabeth Hofstetter (Turnen für Jedermann), Daniela Stihl (Aerobic), Catherine Sohns (HipHop, Aerobic), Susanne Jungi (MuKi-Turnen).

Anlässe:

Im Herbst findet jeweils das Badminton-Turnier statt. Die Teilnahme am Turnier ist für alle offen.

Aufruf:

Der Verein sucht für das Turnen für Jedermann ab Januar 2003 eine/n neue/n Leiter/in. Elisabeth Hofstetter hat auf Ende 2002 gekündigt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für ihre treuen und sportlichen Dienste in all diesen Jahren.

Dank:

Der Verein dankt dem Abwartehepaar Elisabeth und Christian Hofstetter für eine immer einwandfreie und saubere Mehrzweckhalle ganz herzlich.

Das BSVO Sekretariat

Geburten Mai bis Oktober 2002

10. Juni 2002 **Hugi Sven** Sohn des Hugi Samuel und der
Hugi geb. Kunz Daniela
Hinterberg
12. Juli 2002 **Aebischer Beat** Sohn des Aebischer Christian und der
Aebischer geb. Rolli Veronika
Fuhrenweid
16. Juli 2002 **Hostettler Marco** Sohn des Hostettler Peter und der
Hostettler geb. Rolli Cornelia
Schwandweg 10
26. Juli 2002 **Hüsler „Megan“ Natsumi**
Tochter des Hüsler Martin und der
Hüsler geb. Kubo Emiko
Oberbalmstrasse 224
30. September 2002 **Sohns „Sarah“ Nancy**
Tochter des Sohns Daniel und der
Sohns geb. Derosas Catherine
Horber matt
17. Oktober 2002 **Knuchel „Piera“ Seraina**
Tochter des Knuchel Reto Daniel und der
Knuchel geb. Schnyder Silvia
Balmbergstrasse 11
25. Oktober 2002 **Wittwer „Silas“ Fjodor**
Sohn des Wittwer Adrian und der
Wittwer geb. Schaufelberger Tatjana Hildegard
Hinterberg



Oberbalm, 25.04.2002/sy

Dieses Jahr feierten oder feiern Geburtstag:

99 Jahre	Maurer-Rolli Lina	Köniz	25. Juni 1903
97 Jahre	Guggisberg-Staub Martha	Oberflüh 1596	23. Juli 1905
95 Jahre	Riesen-Hänni Anna Brönnimann-Blatter Elise	Wattenwil Uecht 116	15. Juni 1907 15. August 1907
94 Jahre	Schmutz-Zimmermann Frieda	Neuhaus 132	3. April 1908
92 Jahre	Riesen-Bachmann Ernst	Führen 262	3. Juli 1910
91 Jahre	Riesen-Schläfli Ida Krebs-Burren Dora	Oberbalmstr. 236 Oberbalmstr. 204	13. August 1911 18. August 1911
90 Jahre	Steiner-Nyfelner Frieda Hofer-Gilgen Ida	Flühschläuchen 170 Horbermatt 113	10. Februar 1912 11. Februar 1912
89 Jahre	Rolli-Mühlemann Frieda Pauli-Wiedmer Pearl Kneuss-Wittwer Johann Riesen-Probst Gertrud	Tschachen 223 Oberbalmstr. 234 Leimen 111 Erbsmatt 2976	15. März 1913 17. Juni 1913 12. September 1913 21. September 1913
88 Jahre	Hofstetter-Mollet Walter Hugi-Bertschy Cäcilia	Schwendi 179 Hinterberg 88	18. Januar 1914 30. Juli 1914
87 Jahre	Hänni-Stähli Marie	Köniz	23. Juni 1915
86 Jahre	Zimmermann Walter Wittwer-Fankhauser Ida Maurer-Baumann Alfred	Stierenweid 130 Tschuggen 163 Oberbalmstr. 224	17. Januar 1916 11. Februar 1916 8. Juni 1916
85 Jahre	Schmutz-Guggisberg Rudolf	Hinterbergstr. 38	3. Juni 1917

84 Jahre	<i>Augsburger-Stähli Fritz</i>	<i>Oberbalmstr. 209</i>	<i>16. Juli 1918</i>
83 Jahre	<i>Guggisberg Helena</i> <i>Marti Werner</i>	<i>Kleingschneit 231</i> <i>Fuhrenweid 255</i>	<i>19. Mai 1919</i> <i>12. November 1919</i>
82 Jahre	<i>Gilgen Lina</i> <i>Brechbühl Fritz</i> <i>Wittwer-Schüpbach Margrit</i> <i>Krebs Rudolf</i> <i>Zahnd-Beyeler Lydia</i>	<i>Lehn 13</i> <i>Erbsmatt 293</i> <i>Allmend 292</i> <i>Kühlewil</i> <i>Balmberg 806</i>	<i>26. Januar 1920</i> <i>1. Oktober 1920</i> <i>7. Oktober 1920</i> <i>6. Dezember 1920</i> <i>26. Dezember 1920</i>
81 Jahre	<i>Kühni-Brand Margaretha</i> <i>Monnier-Schmutz Margaretha</i> <i>Burri-Stähli Marie</i> <i>Beer-Widmer Ulrich</i> <i>Hugi Werner</i>	<i>Borisriedstr. 7</i> <i>Flühschlauchen 170a</i> <i>Mätteli 165</i> <i>Bergzelg 155</i> <i>Köniz</i>	<i>3. März 1921</i> <i>26. März 1921</i> <i>27. September 1921</i> <i>5. November 1921</i> <i>9. November 1921</i>
80 Jahre	<i>Gilgen-Leu Albrecht</i> <i>Wyss-Hänni Elisabeth</i> <i>Aebischer-Marti Friedrich</i> <i>Rolli-Rolli Frieda</i> <i>Schmutz-Guggisberg Anna</i> <i>Wyss-Hänni Simon</i> <i>Staub-Winzenried Fritz</i>	<i>Lehn 13</i> <i>Brüchen 272</i> <i>Fuhrenweid 255</i> <i>Schneitershaus 189</i> <i>Hinterbergstr. 38</i> <i>Brüchen 272</i> <i>Unteräschi 279c</i>	<i>4. Januar 1922</i> <i>5. März 1922</i> <i>22. März 1922</i> <i>29. März 1922</i> <i>6. April 1922</i> <i>3. Mai 1922</i> <i>31. August 1922</i>



Regionssekretariat, Dorfplatz 22
3150 Schwarzenburg

Telefon 031 731 09 53
Fax 031 731 32 11

E-mail: info@schwarzwasser.ch

Beilage zu den Gemeinde-Informationen
der 11 Regionsgemeinden

2/02
Nr. 12

Internet: www.schwarzwasser.ch

Mehrjahresprogramm

Alle 4 Jahre muss der Regionsverband ein Mehrjahresprogramm aufstellen, das aufzeigt, welche Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre gesetzt werden. Damit erfüllt er die Voraussetzung für Investitionshilfe, d.h. für zinslose Investitionshilfedarlehen für Infrastrukturprojekte. Bisher wurden 93 Projekte mit 31,6 Millionen Franken unterstützt. Das vom Vorstand genehmigte Programm sieht folgende fünf Förderschwerpunkte für die nächsten Jahre vor:

1. Erhaltung und punktuelle Verbesserung der Standortattraktivität

Die Erhaltung der heutigen Standortattraktivität ist eine wesentliche Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung unserer Region. Ein Abbau und eine Schwächung unserer Strukturen ist zu vermeiden. Es sind weitere Verbesserungen nötig, um einen Bevölkerungsrückgang zu verhindern und eine Steigerung der Lebensqualität zu erreichen.

2. Abbau der Versorgungslücken und langfristige Erhaltung der Basisinfrastruktur

Im Bereich Basisinfrastruktur sind noch Versorgungslücken vorhanden, die geschlossen werden müssen. Zudem muss die vorhandene Infrastruktur den heutigen Qualitätsanforderungen genügen. Bis 2006 möchten die elf Regionsgemeinden insgesamt 52 grössere Infrastrukturprojekte (inkl. Sanierungen) realisieren. (geschätzte Kosten ca. 42 Millionen Franken).

3. Fördern der Regionalwirtschaft, insbesondere verbessern der Rahmenbedingungen

Wertschöpfungsstarke Betriebe sind in unserer Region leider untervertreten. Nicht alle wichtigen Branchen sind bei uns vorhanden. Organisatorische und planerische Massnahmen sollen die Rahmenbedingungen für neue und bestehende Betriebe verbessern. Dies ist insbesondere in den Regionszentren Schwarzenburg und Riggisberg wichtig.

4. Verbesserung der Kommunikation

Die Kommunikation ist innerhalb der Region und wo nötig auch ausserhalb zu verstärken. Die Zielsetzungen und die Massnahmen sind der Regionsbevölkerung und den Ausserstehenden mitzuteilen. Angesichts der Abbautendenzen in Land- und Bergregionen sind auch ausserregionale Stellen und Organisationen auf die Anliegen der ländlichen Bevölkerung aufmerksam zu machen.

5. Umsetzung Projekt "Waldlandschaft Ganttrisch"

Das Projekt *Waldlandschaft Ganttrisch* ist in erster Linie ein regionales Entwicklungs- und Vermarktungsvorhaben, das mit Hilfe von Bundesgeldern (REGIO PLUS) umgesetzt werden soll. Es basiert auf vier Säulen: *Wald und Landschaft, Bildung und Erleben, regionale Kreisläufe* sowie *Vermarktung*. Damit will das Projekt die Wertschöpfung erhöhen und die zahlreichen Akteure sektorübergreifend zusammenführen. Siehe dazu auch die nachstehenden Ausführungen.

Projekt *Wald Landschaft Ganttrisch* startbereit

Dieses Projekt läuft unter der Trägerschaft des *Vereins Ganttrisch* Bern. Es wurde anfangs Juni 2002 dem Kanton zur Vorprüfung und Weiterleitung an den Bund eingereicht. Rund 30 regionale Organisationen (Verbände, Gemeinden, Vereine) haben mit der Unterzeichnung ihre ideelle Unterstützung zugesichert. Das Projekt sieht Gesamtkosten von 1,7 Millionen Franken vor, wobei die Hälfte vom Bund übernommen wird und die andere Hälfte aus der Region (inkl. Kanton) finanziert werden muss. Das Projekt wird nach diesen Herbst gestartet und nach einer Laufzeit von fünf Jahren im 2007 abgeschlossen. Ein Kurzbeschrieb der Projekteingabe ist beim Regionssekretariat erhältlich.

SAR-Bericht - grösstes Sparpaket des Kantons trifft uns empfindlich

Wir wissen es alle: Der Kanton muss sparen. Einmal mehr geschieht dies aber vor allem zu Lasten der strukturschwachen Randgebiete und kaum in den Agglomerationen und in der Zentralverwaltung. Statt der angekündigten Strategieplanung, die aufzeigt, in welchen Bereichen die Staatstätigkeit abgebaut werden soll, wird ein weiteres Sparpaket vorgelegt. Mit zum Teil einschneidenden Massnahmen sollen rund 570 Stellen abgebaut werden. Die Spareffekte werden jährlich steigen und bis 2006 rund 420 Millionen Franken betragen. Von den rund 400 Sparmass-

nahmen treffen unsere Region insbesondere:

Spitalversorgung: *Umwandlung der Bezirksspitäler in Polikliniken*

Diese Polikliniken sollen für die Uebergangspflege eingerichtet werden, d.h. keine vollständige Spitalinfrastruktur mehr, was ein Abbau der medizinischen Grundversorgung bedeutet (z.B. Chirurgie).

Kantonsstrassen

Leistungsabbau bei Winterdienst, Reinigung, Grünpflege, Reparaturen, Behebung von Schäden aus Naturereignissen; Investitionskürzungen.

Gemeindestrassen

Die Gemeinden erhalten die bereits zugesicherten Beiträge aus den LSWA-Einnahmen (Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgaben) für den Betrieb und Unterhalt der Gemeindestrassen nun nicht.

Abbau beim öffentlichen Verkehr

Alle schwach frequentierten Linien werden aufgehoben z.B.

-Hinterfultigen-Rüeggisberg-Riggisberg

-Riggisberg-Rüti (Schwefelbergbad)

-Riffenmatt-Guggisberg-Hirschmatt-Riedacker

-Schwarzenburg-Lanzenhäusern-Albligen

-Riggisberg-Wattenwil-Grundbach

Abbau von Polizeiposten

Reduktion von 80 Polizeiposten und Wachen auf 40 (Konzentration auf die Zentren und gleichzeitige Erhöhung der uniformierten Präsenz in den Regionen), was auf Kosten der Sicherheit geht.

Staatsforstbetrieb

Stellenabbau im Forstbetrieb, der die staatlichen Nutzschutz-, Erholungs- und Naturschutzwälder bewirtschaftet.

Walderhaltung und Waldbewirtschaftung

Stellenabbau durch Aufgabenverzicht und Effizienzsteigerung (Reduktion bei Käferbekämpfung, Waldschadenserhebung und Fortbildung).

Landwirtschaftliche Strukturmassnahmen

Reduktion Meliorationskredite und Wohnbauförderung, Streichung Beiträge an Tierzucht, Viehabsatz und regionale Vermarktungsprojekte.

Reorganisation Amt für Gemeinden und Raumordnung (Zentralisierung in Bern)

Abbau von Staatsbeiträgen an Gemeinden, Aufgabenverzicht im Bereich Grundlagen Raumplanung und Beratung gegenüber Gemeinden und Regionen.

Konsequenzen

Schon nur diese wichtigsten Sparmassnahmen bewirken eine schleichende Schwächung unserer Region. Kompensationen werden demgegenüber keine in Aussicht gestellt. Die *Parlamentarische Arbeitsgruppe Förderregionen* unter dem Vorsitz von Grossrat Werner Aebischer, Guggisberg, prüft nun eingehend die wichtigsten Sparmassnahmen auf ihre Verträglichkeit für die Randregionen und wie die schlimmsten Auswirkungen verhindert werden können. Auch der Regionsvorstand wird noch verstärkt mit den Grossräten zusammenarbeiten und versuchen, die Anliegen der Gemeinden in den Grossen Rat zu tragen. Der gegenseitige Informationsaustausch zwischen den Grossräten und den Gemeindevertretern wird intensiviert.

Aktiver Verein Gantrisch Bern

Unter der Federführung des Vereins hatte unsere Region die Möglichkeit, sich an der Expoagricole vom 9.-15. Juli 2002 in Murten zu präsentieren. Dies hat gezeigt, dass ein gemeinsamer Auftritt unserer Region mit Produkten, Kultur- und Bildungsangeboten dazu beitragen kann, unsere Region als Ganzes und als Naherholungsgebiet der Städte Bern, Thun und Freiburg wahrzunehmen. Der Auftritt stand unter dem Thema *Wald und Holz*. Ein aus Lotharholz angefertigter, robuster Hochsitz soll nun von der Expo ins Lotharreservat "Gägger" gezügelt werden und dort Gelegenheit bieten, im Reservat einen Ueberblick zu

bekommen. Verschiedene Signetanwender präsentierten zudem ihre Produkte im Shoppyland, im Globus in Bern, am Eröffnungstag des Vreneliweges in Guggisberg und am Schafscheid in Riffenmatt. Aber auch im Marché des Terminals B in Biel ist unsere Region während der ganzen Expo.02 vertreten. Der Auftritt an der Sichleten auf dem Bundesplatz in Bern hat bereits Tradition. In Wattenwil soll ab Oktober 2002 ein neuer Verkaufspunkt mit regionalen Produkten eröffnet werden. Die Schaufensteraktion in Guggisberg wird im zweiten Jahr weitergeführt. Signetanwender können dort ihr Angebot präsentieren.

Seit Mitte Mai 2002 ist der Verein auch im Internet unter www.gantrisch.ch. Als erstes wurde die bestehenden Signetanwenderliste sowie die im Jahre 2002 stattfindenden Anlässe aufgenommen. Der ganze Auftritt soll nun neu gestaltet werden. So ist unter anderem vorgesehen, Links zu den Signetanwendern und ihren Produkten zu erstellen.

Gründerservice für Jungunternehmer rege benutzt

Wer den Schritt in die Selbständigkeit wagt, wird mit zahlreichen Fragen und Unsicherheiten konfrontiert wie z.B. Gesellschaftsform, Finanzen, Versicherungen usw. Um den Jungunternehmern(innen) den Start etwas zu erleichtern, bietet der Regions-Verband den Gründerservice an. Der/die Ratsuchende erhält vier Stunden kostenlose Beratung. Seit der Einführung im Sommer 1999 haben von diesem Gründerservice bereits 42 Personen Gebrauch gemacht.

Aktualisiertes Gewerbeverzeichnis

Das Verzeichnis mit rund 760 Betrieben aus 200 Branchen wurde aktualisiert und ist auch im Internet unter www.schwarzwasser.ch/wirtschaft abrufbar.

Schwarzenburg, 14. Oktober 2002

Rententalter für Frauen

Erhöhung des Rententalters

Mit dem Inkrafttreten der 10. AHV-Revision wird das Rententalter für Frauen ab dem 1. Januar 2001 schrittweise von 62 auf 64 Jahre erhöht. Frauen mit den Jahrgängen 1939 bis 1941 erreichen das Rententalter mit 63 Jahren und Frauen mit den Jahrgängen 1942 bis 1947 mit 64 Jahren. Frauen mit Jahrgang 1939 haben somit erst im Jahr 2002 Anspruch auf eine ordentliche Altersrente. Die Anmeldung für den Leistungsbezug sollte etwa drei bis vier Monate vor Anspruchsbeginn mit dem amtlichen Formular bei der Ausgleichskasse eingereicht werden, die zuletzt für den Beitragsbezug zuständig war. Die entsprechenden Anmeldeformulare sind bei den Ausgleichskassen oder bei den AHV-Zweigstellen am Wohnort des Versicherten erhältlich.

Rentenvorbezug

Im Jahr 2003 können Frauen mit Jahrgang 1941 die Altersrente um ein Jahr vorbezogen. Im Sinne einer Übergangsregelung wird die vorbezogene Rente nur um den halben Kürzungssatz, also um 3,4% gekürzt. Die Kürzung gilt für die Dauer des gesamten Rentenbezugs.

Rechtzeitig zum Vorbezug anmelden

Der Vorbezug wird mit dem Anmeldeformular für die Altersrente geltend gemacht. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung auch in diesem Fall 3 bis 4 Monate vor Erreichen des 62. Altersjahres einzureichen. Zuständig ist die Ausgleichskasse, bei der zuletzt Beiträge einbezahlt wurden. Die Anmeldung muss spätestens am letzten Tag des Monats, in welchem das 62. Altersjahr vollendet wird, eingereicht werden. Trifft sie zu spät bei Ihrer Ausgleichskasse ein, kann die AHV-Rente erst ab Vollendung des 63. Altersjahres ausbezahlt werden. Eine rückwirkende Anmeldung zum Rentenvorbezug ist ausgeschlossen.

Beitragspflicht während des Vorbezuges

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV-Beitragspflicht. Die während des Vorbezugs bezahlten Beiträge werden nicht mehr für die Rentenberechnung herangezogen.

Auskünfte und weitere Informationen

Die Ausgleichskassen und ihre Zweigstellen geben gerne Auskunft. Ein Verzeichnis aller Ausgleichskassen befindet sich auf den letzten Seiten jedes Telefonbuchs. Die obigen Hinweise vermitteln nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Ausgleichskasse des Kantons Bern
Oktober 2002